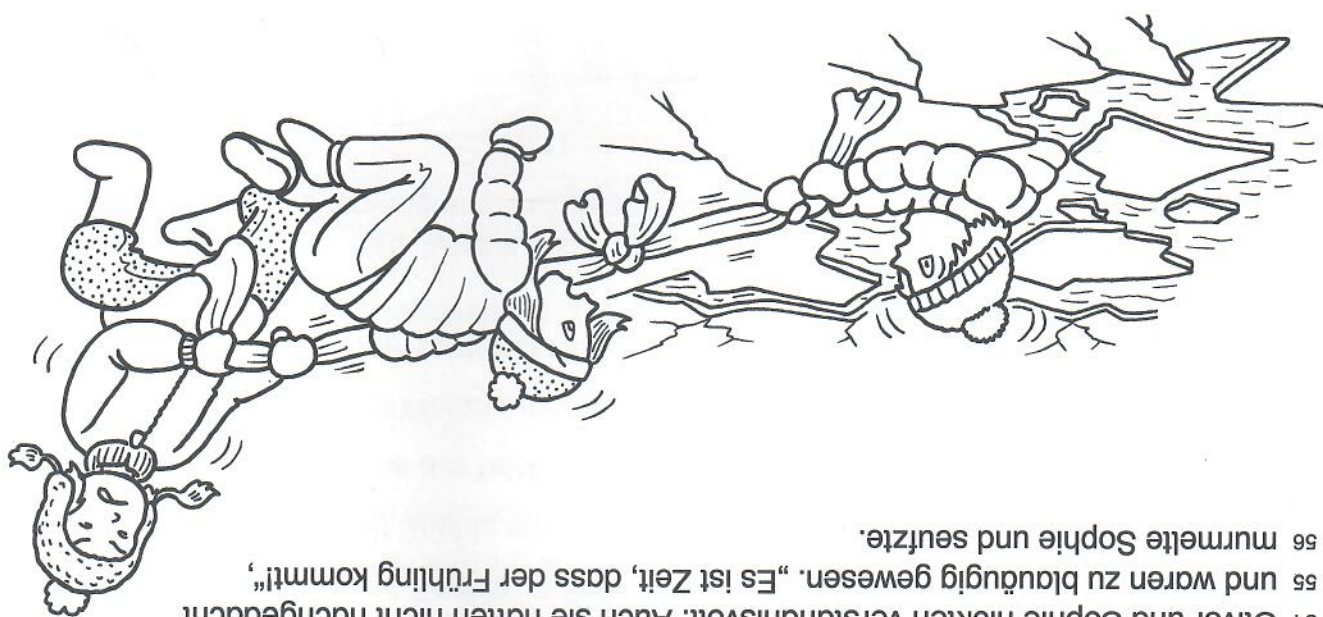


36 Auch Oliver und Jan hatten verstanden, dass da was nicht in Ordnung war. Sie rappelten sich auf und liefen los. Das Knirschen wurde lauter. Unter Jans Schritt brach plötzlich das Eis ein, sein Fuß versank im darunter hervorspritzenden Wasser. Jan kreischte entsetzt, als das eisige Wasser durch seine Schuhe drang. Oliver rannte in Panik weiter. Jan versuchte währenddessen, sein Bein aus dem Eisloch zu befreien. Mit einem letzten Sprung erreichte Oliver das Ufer und drehte sich um. Sophie beobachtete fassungslos, wie das Eis um Jans zweites Bein immer dünner wurde und weiter knirschte. „Wir müssen ihm helfen!“, rief sie und zog ihren Schal aus. Oliver verstand. Geschickt knoteten sie die beiden Schals zusammen. „Helft mir, ich schaffe es nicht alleine!“, jammerte Jan. Nun brach auch sein zweites Bein ein. Er wartete nach vorne und hielt sich mit den Armen am Eisrand fest, während sein Unterkörper im Wasserloch versank. Oliver wartete das Schal-Seil in seine Richtung. „Fang! Wir ziehen dich raus“, brüllte er. Jans Hände tasteten hektisch nach dem Schal. Oliver hatte gut gezielt. Langsam und keuchend gelang es ihnen, Jan aus dem Wasser zu ziehen.

49  
50 Triefend nass und mit Tränen in den Augen saß Jan endlich neben ihnen und zitterte vor Kälte. „Wir müssen sofort ins Warme. Komm, unser Haus ist gleich um die Ecke“, drängte ihn Sophie. Gemeinsam machten sie sich auf den Rückweg. „Das Eis w-war einfach z-zu dünn“, klapperte Jan mit den Zähnen, „das nächste Mal bin ich vorsichtiger, versprochen!“ Oliver und Sophie nickten verständnisvoll. Auch sie hatten nicht nachgedacht und waren zu blauäugig gewesen. „Es ist Zeit, dass der Frühling kommt!“, murmelte Sophie und seufzte.



Fragen zum Text

Beantworte bitte ausführlich und in ganzen Sätzen folgende Fragen und löse die Aufgaben.

1 Wie fühlt sich Sophie am Beginn der Geschichte? Schreibe ein passendes Wiewort.

2 Warum ist Sophie in dieser Stimmung? Was wünscht sie sich? Erkläre genau.